

Bernhardt + Röhrich GmbH

Dillenburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2008 bis zum 31.12.2008

Bilanz zum 31. Dezember 2008

Aktiva

	EUR	31.12.2008 EUR	31.12.2007 TEUR
A. Anlagevermögen:			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.581,00		9
II. Sachanlagen	180.258,00		1.002
III. Finanzanlagen	700,00	182.539,00	1
B. Umlaufvermögen:			
I. Vorräte	576.389,10		8.188
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	826.268,45		2.535
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.817.671,28	4.220.328,83	571
		4.402.867,83	12.306

Passiva

	EUR	31.12.2008 EUR	31.12.2007 TEUR
A. Eigenkapital:			
I. Gezeichnetes Kapital	2.000.000,00		2.000
II. Gewinnvortrag	1.032.513,08		1.346
III. Jahresfehlbetrag	- 1.773.502,74	1.259.010,34	- 313
B. Rückstellungen		579.576,05	435
C. Verbindlichkeiten		2.564.281,44	8.838
davon aus Steuern: EUR 15.011,27			(74)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 3.905,40			(2)
		4.402.867,83	12.306

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2008

	EUR	EUR	2008 EUR	2007 TEUR
1. Rohergebnis			4.521.219,19	7.262
2. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	3.291.452,45			3.865
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	691.538,56			763
davon für Altersversorgung: EUR 104.570,59		3.982.991,01		(16)
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		207.122,56		453
4. sonstige betriebliche Aufwendungen		1.671.966,73	5.862.080,30	2.066
			- 1.340.861,11	115
5. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	45,50			0
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	36.793,34			14
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 7.763,77		36.838,84		(5)
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		470.738,45	- 433.899,61	446
8. Fehlbetrag aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			- 1.774.760,72	- 317
9. erstattete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.257,98		32
10. sonstige Steuern		0,00	1.257,98	28
11. Jahresfehlbetrag			- 1.773.502,74	- 313

Anhang 2008

I. Allgemeine Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Bilanzierungsmethoden

Wir sind nach den in § 267 Abs. 2 HGB bestimmten Größenmerkmalen eine mittelgroße Kapitalgesellschaft und haben den zur Offenlegung bestimmten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2008 unter Inanspruchnahme der für diese Gesellschaften geltenden größenabhängigen Erleichterungen und vor Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

2. Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen werden wie folgt vorgenommen:

	Nutzungsdauer Jahre	Abschreibungsmethode
• immaterielle Vermögensgegenstände	3 - 4	linear, im Zugangsjahr pro rata temporis
• bewegliches Sachanlagevermögen	2 – 10	linear, im Zugangsjahr pro rata temporis

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 410,00 sind, soweit diese bis zum 31. Dezember 2007 erworben wurden, im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben worden. Ab dem 1. Januar 2008 angeschaffte Anlagegüter im Wert zwischen EUR 150,01 und EUR 1.000,00 werden in einem Sammelposten erfasst und über einen Zeitraum von fünf Jahren linear, Anlagegüter bis EUR 150,00 im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten aktiviert.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die unter den Waren ausgewiesenen Neu- und Gebrauchtfahrzeuge sind zu Anschaffungskosten bewertet. Für Wertminderungen im Fahrzeugbestand wurden angemessene Abwertungen vorgenommen. Vorfürwagen sind nicht im Anlagevermögen, sondern unter den Waren zu Anschaffungskosten abzüglich einer linearen Abschreibung und unter Ansatz einer Nutzungsdauer von sechs Jahren ausgewiesen. Ersatzteile und Zubehör werden zu den durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Für Altbestände und ungängige Teile wurden Abschläge vorgenommen.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel bewerten wir grundsätzlich zum Nominalwert. Unverzinsliche, mittel- bis langfristige Einzelposten werden abgezinst. Bestehende Ausfallrisiken bei Debitoren sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten eine Forderung, die mit dem Barwert angesetzt wurde.

Rückstellungen für Pensionen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend dem Teilwertverfahren auf der Basis eines Zinsfußes von 6 % und unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck gebildet. Die sonstigen Rückstellungen sind für alle dem Grund und der Höhe nach erkennbaren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet und in der Höhe angesetzt, dass sie nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung alle erkennbaren Risiken angemessen abdecken.

Die Passivierung der Verbindlichkeiten erfolgte zu Rückzahlungsbeträgen.

II. Angaben zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem nachfolgenden Anlagengitter:

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die zusätzlichen Angaben sind aus der folgenden Aufstellung ersichtlich:

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	147	109
davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	(147)	(109)
davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	(0)	(0)
davon Forderungen gegen Gesellschafter	(0)	(3)
übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	679	2.426
davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	(355)	(2.124)
davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	(324)	(302)
Gesamtbetrag	826	2.535
davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	(502)	(2.233)
davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	(324)	(302)

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
davon Forderungen gegen Gesellschafter	(0)	(3)

3. Verbindlichkeiten

Die ergänzenden Angaben ergeben sich aus der nachstehenden Übersicht:

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.225	8.237
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	(2.225)	(8.017)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1	0
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	(1)	(0)
davon gegenüber Gesellschaftern	(1)	(0)
übrige Verbindlichkeiten	338	601
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	(338)	(601)
Gesamtbetrag	2.564	8.838
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	(2.564)	(8.618)
davon gegenüber Gesellschaftern	(1)	(0)

Es bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind TEUR 220 (2007: TEUR 5.272) durch Sicherungsübereignung eines Teils des Neu- und Gebrauchtwagenbestandes gesichert.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus der Lieferung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Waren.

4. Haftungsverhältnisse

Es bestehen folgende Haftungsverhältnisse:

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	1.378	1.504

5. sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für Verpflichtungen aus Pacht-, Miet- und Leasingverträgen werden voraussichtlich folgende Beträge fällig:

	Gesamtbetrag		davon gegenüber verbundenen Unternehmen	
	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
2009	102	549	0	446
2010 bis 2013	408	2.197	0	1.783
	520	2.746	0	2.229

III. sonstige Angaben

1. Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt:

	2008	2007
Angestellte	49	63
gewerbliche Arbeitnehmer	36	37
	85	100

2. Derivative Finanzinstrumente

Zinsswapgeschäfte werden ausschließlich zur Sicherung bestehender und zukünftiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten genutzt. Die Zielsetzung der Sicherungskontrakte besteht in der Reduzierung des negativen Einflusses möglicher Zinsveränderungen auf die Finanzierung der Gesellschaft. Finanzinstrumente zu Handelszwecken werden nicht gehalten.

Die Nominalbeträge und Marktwerte der Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

	Nominalbetrag 31.12.2008 TEUR	Marktwert 31.12.2008 TEUR	Nominalbetrag 31.12.2007 TEUR	Marktwert 31.12.2007 TEUR
Zinsswap	3.000	- 550	3.000	- 403

Die Marktwerte werden auf der Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen und nach marktgängigen Bewertungsmethoden bewertet. Zinsswaps werden auf der Basis abgezinst, zukünftig erwarteter Cashflows bewertet, wobei für die Restlaufzeit der Instrumente geltende Marktzinssätze verwendet werden.

3. Geschäftsführung

Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr 2008 die Herren

Kaufmann Rolf Bernhardt, Dillenburg, und

Kaufmann Dieter Bock, Wetzlar (bis 28. Februar 2009).

Dillenburg, im März 2009

Rolf Bernhardt

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Vorstehender zur Offenlegung bestimmter Jahresabschluss nebst Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Zum vollständigen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 und Lagebericht 2008 der Bernhardt + Röhrich GmbH, Dillenburg, haben wir den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Bernhardt + Röhrich GmbH, Dillenburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Eschenburg, 19. Mai 2009

Dr. Stehmann, Wirtschaftsprüfer

Lagebericht 2008

1. Allgemeines Firmenprofil

Die Firma Bernhardt + Röhrich GmbH, Dillenburg, wurde am 13. November 1998 gegründet. Gesellschafter sind die Rolf Bernhardt GmbH & Co. KG in Dillenburg und die Röhrich Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG in Wetzlar.

Der zwischen der Bernhardt + Röhrich GmbH, Dillenburg, und der BMW AG, München, abgeschlossene Händlervertrag, der die Verkaufsrechte an neuen BMW-PKW sowie neue Pkw's der Marke MINI für die Standorte Dillenburg, Wetzlar und Sinn beinhaltet, lief zum 30. September 2008 aus und wurde nicht verlängert. Die Standorte Dillenburg und Wetzlar wurden von einem BMW-Händler im angrenzenden Verkaufsgebiet übernommen. Der Händlervertrag für Motorräder der Marke BMW wurde nicht gekündigt und wird an dem Standort Sinn fortgeführt. An diesem Standort wird weiterhin der Handel mit Gebrauchtfahrzeugen aller Art sowie eine angeschlossene Reparaturwerkstatt betrieben. Der Handel mit Sport- und Freizeitartikeln wurde aufgegeben.

Am Sitz der Gesellschaft in Dillenburg wird eine Waschhalle für gewerbliche Kunden unterhalten. Die Verwaltung der Gesellschaft befindet sich ebenfalls in Dillenburg. Die Räumlichkeiten in Dillenburg und Sinn werden gepachtet.

2. Branchensituation

2008 war ein schwieriges Jahr für den Automobilhandel. Die Zulassungen im deutschen Neuwagen-Automobilmarkt gingen nochmals um rd. 1,8 % gegenüber 2007 zurück. Gründe für die Kaufzurückhaltung waren u. a. die Diskussionen über die Einführung von Schadstoffklassen mit einer entsprechenden Besteuerung der Neufahrzeuge sowie die sich im letzten Quartal 2008 auswirkende Wirtschaftskrise.

Der Marktanteil BMW/MINI betrug bei den Neuzulassungen bundesweit 9,2 % am Gesamtmarkt. Insgesamt wurden in 2008 ähnlich wie 2007 rd. 285.000 Kfz zugelassen.

3. Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2008 steht unter dem besonderen Einfluss des beendeten Händlervertrages für die BMW- und MINI-Fahrzeuge zum 30. September 2008.

Aufgrund der sich zum 30. September 2008 abzeichnenden Vertragesbeendigung wurde ab dem 2. Quartal 2008 die Reduzierung des Gebrauchtwagenbestandes unter äußerst schwierigen Marktbedingungen forciert. Darüber hinaus wurde der am 30. September 2008 verbliebene Restbestand an Gebrauchtfahrzeugen zu Schätzwerten abzüglich eines vereinbarten Abschlags veräußert. Diese Umstände haben wesentlich zu dem in 2008 erzielten Jahresfehlbetrag geführt.

Unter Berücksichtigung dieser Tatsachen haben sich die wesentlichen Kostenblöcke Material und Personal in 2008 zwar absolut verringert, die Quoten haben sich jedoch gegenüber dem Vorjahr erhöht.

	2008	2007
Materialintensität =		
Materialaufwand durch Gesamtleistung	88,6 %	84,2 %
Personalintensität =		
Personalaufwand durch Gesamtleistung	11,0 %	10,6 %

Das Jahresergebnis hat sich um TEUR 1.461 auf TEUR - 1.774 verschlechtert.

Trotz dieses erheblichen Jahresfehlbetrages war die Liquiditätslage jederzeit so bemessen, dass alle anstehenden finanziellen Transaktionen problemlos abgewickelt werden konnten.

4. Investitionen

Die Gesamtinvestitionen in 2008 betragen TEUR 176. Das Anlagevermögen wurde im Rahmen der Aufgabe der Standorte in Dillenburg und Wetzlar an den neuen Händler zum überwiegenden Teil veräußert.

5. Personal

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl hat sich zwar in 2008 lediglich um 15 Mitarbeiter auf 85 Arbeitnehmer verringert, zum Jahresende beschäftigten wir jedoch nur noch 36 Mitarbeiter gegenüber 131 Mitarbeitern in 2007. Die an den Standorten Dillenburg und Wetzlar beschäftigten Mitarbeiter wurden im Wesentlichen vom Käufer dieser beiden Betriebsstätten gem. § 613 a BGB übernommen.

6. Nachtragsbericht

Nach Schluss des Geschäftsjahres haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet.

7. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die BMW AG, München, hat den Vertragshändlervertrag für Motorräder nicht gekündigt. Dieses Betätigungsfeld sowie der Handel mit gebrauchten Fahrzeugen soll langfristig weiter geführt werden, jedoch muss sich der wirtschaftliche Erfolg bereits in 2009 einstellen.

Für den Fall, dass diese Aktivitäten nicht erfolgreich sind und die erforderliche Anpassung der Kostenstruktur nicht gelingt, muss der derzeitige Geschäftsbetrieb gegebenenfalls aufgegeben werden.

Dillenburg, im März 2009

Geschäftsleitung

Anlagenspiegel

	Anschaffungs-/Herstellungskosten			31.12.2008 EUR
	01.01.2008 EUR	Zugänge Ug = Umgliederung EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
(gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte)	72.430,12	0,00	27.055,95	45.374,17
II. Sachanlagen			Ug 405.864,74	
(andere Anlagen, Betriebs und Geschäftsausstattung)	2.301.424,73	175.781,15	1.498.316,13	573.025,01
III. Finanzanlagen				
(sonstige Ausleihungen)	700,00	0,00	0,00	700,00
			Ug 405.864,74	
insgesamt	2.374.554,85	175.781,15	1.525.372,08	619.099,18
	kumulierte Abschreibungen			31.12.2008 EUR
	01.01.2008 EUR	Zugänge Ug = Umgliederung EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
(gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte)	63.790,12	5.805,00	25.801,95	43.793,17
II. Sachanlagen			Ug 152.368,15	
(andere Anlagen, Betriebs und Geschäftsausstattung)	1.299.193,81	201.317,56	955.376,21	392.767,01
III. Finanzanlagen				

	01.01.2008 EUR	kumulierte Abschreibungen		31.12.2008 EUR
		Zugänge Ug = Umgliederung EUR	Abgänge EUR	
(sonstige Ausleihungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
			Ug 152.368,15	
insgesamt	1.362.983,93	207.122,56	981.178,16	436.560,18
			Buchwert	
			31.12.2008 EUR	31.12.2007 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
(gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte)			1.581,00	8.640,00
II. Sachanlagen				
(andere Anlagen, Betriebs und Geschäftsausstattung)			180.258,00	1.002.230,92
III. Finanzanlagen				
(sonstige Ausleihungen)			700,00	700,00
insgesamt			182.539,00	1.011.570,92

PROTOKOLL der Gesellschafterversammlung der Bernhardt + Röhrich GmbH, Dillenburg am 26. Mai 2009

I.

Alleinige Gesellschafterinnen der im Handelsregister beim Amtsgericht Wetzlar unter HRB Nr. 3487 eingetragenen Bernhardt + Röhrich GmbH, Dillenburg, sind die Rolf Bernhardt GmbH & Co KG mit Sitz in Dillenburg sowie die Röhrich Vermögensverwaltung GmbH & Co KG mit Sitz in Wetzlar. Am Stammkapital der Gesellschaft von EUR 2.000.000,00 ist die Rolf Bernhardt GmbH & Co KG, Dillenburg, mit einem Geschäftsanteil im Nennbetrag von EUR 1.498.000,00 und die Röhrich Vermögensverwaltung GmbH & Co KG, Wetzlar, mit einem Geschäftsanteil im Nennbetrag von EUR 502.000,00 beteiligt.

II.

Die erschienenen gesetzlichen Vertreter der alleinigen Gesellschafterinnen, die Herren Rolf Bernhardt, Dillenburg, und Dieter Bock sowie Frau Edith Röhrich-Bock, beide Wetzlar, erklären unter Verzicht auf die Einhaltung sämtlicher Form-, Frist- und Ladungsvorschriften, eine Gesellschafterversammlung der Bernhardt + Röhrich GmbH, Dillenburg, abzuhalten und fassen einstimmig und ohne Stimmenthaltung folgenden Beschluss:

Der Jahresfehlbetrag 2008 von EUR 1.773.502,74 wird mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr von EUR 1.032.513,08 verrechnet. Der verbleibende Betrag von EUR 740.989,66 wird als Verlustvortrag auf neue Rechnung vorgetragen.

Dillenburg, 26. Mai 2009

Rolf Bernhardt GmbH & Co KG
Röhrich Vermögensverwaltung

GmbH & Co KG
Rolf Bernhardt
Dieter Bock
Edith Röhrich-Bock